

StartClim2021/22 – Themenblöcke

Das Programm StartClim will auch einen Beitrag zur Verwirklichung der gesellschaftlichen Transformation hin zu einer nachhaltigeren, klimafreundlichen Gesellschaft leisten, wie sie zur Umsetzung des Pariser Übereinkommens und der Nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) erforderlich ist. Projektanträge sollen daher, soweit thematisch möglich, Konzepte und Methoden der dafür besonders wichtigen, transdisziplinären Forschung (z.B. Citizen Science und Responsible Science) einbeziehen.

Siehe dazu: <http://www.citizen-science.at/> und <http://www.responsible-science.at/> sowie die entsprechenden Kapitel (S. 25-32, 39-44) des Aktionsplans des BMBWF für einen wettbewerbsfähigen Forschungsraum 2015.

Die Berücksichtigung von Citizen Science wird, bei dafür grundsätzlich geeigneten Projektanträgen, auch als eines der Kriterien für die Auswahl der Projekte herangezogen.

Themenblock 1: Kostens optimaler Reduktionspfad

Die Erreichung der Klimaschutzziele erfordert in vielen Gesellschaftsbereichen Transformationen in vergleichsweise kurzen Zeiträumen. Diese auch unter Kostenaspekten gut zu gestalten, ist eine Herausforderung. Damit einhergehend ergeben sich Forschungsfragen, welche in dieser Ausschreibung in einer breiten Sichtweise in Projektform behandelt werden können. Bei künftigen Ausschreibungen wird dann der Fokus enger gelegt werden.

- Welches sind die gesellschaftlichen Bereiche, in denen Transformation innerhalb kurzer Zeit erreicht werden kann, und die für eine Klimaschutzanpassung priorisiert betrachtet werden sollen?
- Welche Maßnahmen können schnell greifen und effektiv und kostengünstig durchgeführt werden, und einen möglichst großen Teil der Gesellschaft ansprechen?
- Wie könnten Erfolge oder Misserfolge der Maßnahmen gemessen werden?

Themenblock 2: Lehren aus der Corona-Krise für Klimaschutz und Klimawandel-Anpassung in Österreich

Die Corona-Krise hat viele Abläufe in unseren Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen, inklusive den Umgang mit einer globalen Pandemie, auf die Probe gestellt. Fortlaufend sind wir mit neuen Herausforderungen konfrontiert und ziehen unsere Lehren daraus.

- Welche Erkenntnisse, die sich aus der Coronakrise herauskristallisieren sind für die Klimawandelanpassung und/oder -schutz applikabel?
- Wie kann uns dieses Wissen in Zukunft für die Entwicklung einer effektiven Klimawandelanpassungs- und/oder Klimaschutzstrategie weiterhelfen?
- Welche politischen Handlungsempfehlungen können aus diesen Erkenntnissen abgeleitet und für eine Formulierung der nächsten Schritte genutzt werden?

Themenblöcke

Themenblock 3: Ziel- und Nutzungskonflikte in der Raumplanung

In dem vergangenen StartClim2018 Projekt „CCCS – Climate Change Conflict Solutions Konfliktminimierung im Umgang mit Klimawandelanpassung und Klimaschutz“ wurde die Österreichische Anpassungsstrategie, sowie die Strategien der Schweiz und von Deutschland untersucht, um Nutzungskonflikte, die sich aus Raumnutzungen und der erforderlichen Klimawandelanpassung ergeben, zu identifizieren und geeignete Lösungsansätze zu finden. Aufbauend auf diesen Rahmen werden in StartClim2021 praktische Ansätze zur Lösung solcher Konflikte gesucht.

- Welche praxistauglichen Mittel können zur Lösung von Nutzungskonflikten bei der Raumnutzung (siehe Beispiele aus CCCS) beitragen?
- Wie können diese Mittel breit in Österreich umgesetzt werden?
- Welche potentiellen Hürden können dabei eine Herausforderung für die Umsetzung darstellen und wie können diese überwunden werden?

Themenblock 4: Klimawandel: Handeln und aktivieren

Angesichts der vielen und schwerwiegenden Herausforderungen, die mit dem Klimawandel einhergehen, kommt schnell ein Gefühl der Hilflosigkeit und anschließend der Resignation auf. Dies ist besonders problematisch da für eine funktionierende Anpassung so viele Mitmenschen wie möglich aktiviert werden müssen.

- Wie können wissenschaftlich gestützte Argumente für eine aktive Partizipation an der Klimabewegung formuliert und transportiert werden.
- „The Medium ist the Message“ mit welchen Medien können diese Inhalte vermittelt werden?
- Wie kann man hier besonders bei Jugendlichen ansetzen und den Drang zu raschem, aktivem Handeln erklären, ohne eine Abblockreaktion hervorzurufen?

Themenblock 5: Biodiversität und Klimawandel

Landschaftselemente wie Hecken, Feldraine oder Einzelbäume erfüllen wichtige ökologische Funktionen. Sie stellen nicht nur wertvolle Lebensräume dar, die der Erhaltung der biologischen Vielfalt dienen, sondern spielen ebenso eine wichtige Rolle in der Regulierung des Kleinklimas.

- Welche besondere Bedeutung kommt Landschaftselementen speziell im Hinblick auf den Klimawandel (zum Beispiel Trockenheit, Erosion, und ähnliches) zu?
- Wie kann der Erhalt solcher Strukturen langfristig gesichert werden?

Themenblöcke

Themenblock 6: Ökosysteme und Tourismus

Als eine der wichtigsten Einnahmequelle der österreichischen Wirtschaft hat der Tourismus einen hohen Stellenwert. Er hat aber auch einen entsprechend großen ökologischen Fußabdruck. Eine besonders kritische Komponente hierbei ist die technische Beschneigung in der Wintersaison. Für StartClim2021 ergeben sich hier folgende Fragen:

- Wie wirken sich die Beschneigung und die dafür angelegten Speicherteiche auf die anliegenden Waldökosysteme aus?
- Welche Maßnahmen können zur Beseitigung bzw. Reduktion eventueller negativer Effekte eingesetzt werden?
- Wie kann ein verminderter Einsatz von Beschneigung auch kostentechnisch durch alternative Maßnahmen am Standort erreicht werden?
- Wie kann uns dieses Wissen in Zukunft für die Entwicklung einer effektiven Klimawandelanpassungs- und/oder Klimaschutzstrategie weiterhelfen?

Themenblock 7: Grünflächen und Wasserbedarf

Aktuell laufen in vielen Städten Initiativen um mehr Grün (Grünflächen, Parks aber auch Bäume, Fassaden- und Dachbegrünung, Sträucher etc.) als Schutz vor Hitze in die Stadt zu bringen bzw. vorhandene Grünflächen zu erhalten, um die Abschattung und den Kühlungseffekt durch die Evapotranspiration zu nützen. Für eine nachhaltige Planung und Erhaltung der Begrünung sind folgende Fragen zu klären:

- Welchen Wasserbedarf und welche Verdunstungsleistung haben Pflanzen, die für die Begrünung geeignet sind jetzt und in Zukunft?
- Wie kann sichergestellt werden, dass der aktuelle und zukünftige Wasserbedarf für die notwendige Verdunstungsleistung für die Begrünung abgedeckt werden kann, ohne die Trinkwasserversorgung zu beeinträchtigen.
- Welche Konzepte/Strategien und Vorkehrungen sind notwendig, um bei Hitze- und Trockenperioden Konflikte zwischen dem Wasserbedarf für Pflanzen, der Trinkwasserversorgung und der restlichen Wasserversorgung im Siedlungsraum zu vermeiden
- Wie können die verschiedenen Funktionen von urbanem Grün gut kombiniert und erhalten werden und gleichzeitig allen sozialen Gruppen zugänglich sein? Dies beinhaltet Kühlungswirkung, soziale und gesundheitliche Aspekte, Nutzung in Richtung "essbare Stadt" ebenso wie die Ressourcenplanung und laufende Pflege/Betrieb der Grünanlagen.
- Welche Governance-Strukturen sind dazu notwendig, um die verschiedenen Planungs- und Managementstrukturen (z.B. Raumplanung, Stadtplanung, Verkehrs- oder Ressourcenmanagement) in Einklang zu bringen.
- Wie die Bevölkerung in diese Planungs- und Erhaltungsprozesse (z.B. Citizen Science) eingebunden werden?

Themenblöcke

Weitere Informationen:

Assoc. Prof. Dr. Herbert Formayer und Nikolaus Becsi

Universität für Bodenkultur Wien

Department Wasser-Atmosphäre-Umwelt

Institut für Meteorologie, Gregor-Mendel-Straße 33, A-1190 Wien

Tel.: 01/47654 - 81418

E-Mail: startclim@boku.ac.at

www.startclim.at

<http://www.wau.boku.ac.at/met.html>